

Frank Achtenhagen

**Lernen, Denken, Handeln in komplexen ökonomischen
Situationen: Perspektiven für das Fach Rechnungswesen** 1

Literaturverzeichnis 11

Peter Preiß und Tade Tramm

**Wirtschaftsinstrumentelle Buchführung - Grundzüge eines
Konzepts der beruflichen Grundqualifikation im Umgang mit
Informationen über Mengen und Werte**

0 Vorbemerkungen 13

**1 Curriculare Funktion und Unterrichtspraxis des Faches
Rechnungswesen** 15

**2 Zur Begründung der curricularen Ausrichtung an einer
wirtschaftsinstrumentellen Konzeption des Rechnungs-
wesenunterrichts** 26

2.0 Vorbemerkungen 26

2.1 Funktion des Rechnungswesens im Rahmen einer
systemorientierten Sicht des Betriebes 27

2.2 Curriculare Konsequenzen einer wirtschafts-
instrumentellen Konzeption des Rechnungswesenunterricht 30

3 Grundzüge des Konzepts 33

3.0 Gesamtzusammenhang des Projekts 33

3.1 Lehrstoffabgrenzung und Prinzipien der Makrosequenzierung
für die Phase der berufsfeldbreiten Grundbildung 35

3.2 Prinzipien des Lernhandelns im Rechnungswesenunterricht 39

3.3 Der "Buch-Ist-Vergleich" als zentrales Element eines
wirtschaftsinstrumentellen Rechnungswesenunterrichts 44

3.4 Die Mittlerfunktion des Beleges zwischen den realen
Vorgängen und deren Abbildung im Informationssystem
der Unternehmung (Buchführung) 48

3.5 Zur Integration der EDV in den Rechnungswesenunterricht 50

**4 Unterrichtseinheiten zur praktischen Umsetzung der
Konzeption** 53

4.0 Vorbemerkungen 53

4.1 Der Kassenbericht als Grundmodell des "Buch-Ist-Vergleichs" 55

4.2 Inventur, Inventar und Bilanz als aufwendige Ist-Ermittlung 61

4.2.1 Zielsetzungen und Rahmenkonzeption 61

4.2.2 Körperliche Inventur bei Waren 62

4.2.3 Inventur bei Bankkonten 64

4.2.4 Inventur bei Forderungen und Verbindlichkeiten 65

4.2.5 Inventur beim Anlagevermögen 66

4.2.6 Inventarverzeichnis und Bilanz 67

Inhalt

4.2.7 Lernziele für die Unterrichtseinheiten "Von der Inventur zur Bilanz".....	69
4.3 Die buchmäßige Bestandsfortschreibung auf Hauptbuchkonten als Instrument zur kontinuierlichen Abbildung von Vermögens- und Kapitalbewegungen	73
4.3.1 Die Einführung des Hauptbuchs und der Konten zwischen den Bilanzierungszeitpunkten ("Buch-Rechnung")... ..	73
4.3.2 Der Abschluß von Bestandskonten	75
4.3.3 Journale, Buchungssätze und Geschäftsvorfälle.....	75
4.3.4 Lernziele für die Unterrichtseinheit "Buchen auf Hauptbuchkonten"	77
4.4 Die buchmäßige Bestandsfortschreibung unter Einbeziehung von Erfolgsvorgängen.....	79
4.5 Unterkonten	83
4.6 Hauptabschlußübersicht als Instrument des komplexen "Buch-Ist-Vergleichs"	84
5 Schlußbemerkungen	87
Literaturverzeichnis	87
Anhang: Auszug aus den niedersächsischen Richtlinien.....	91

Jürgen Reimers

Grundzüge einer Didaktik des Faches Rechnungswesen

0 Vorbemerkungen	95
1 Der Fachlehrer für Rechnungswesen - eine Einstimmung in die Thematik.....	95
1.1 Versuch einer Typologie	95
1.2 Probleme der Aus- und Weiterbildung	97
2 Rechnungswesen - eine Definition.....	97
3 Bedeutung des Rechnungswesens in verschiedenen Lebensbereichen - der einzelne als Verursacher und Empfänger/"Verarbeiter" von Daten	98
4 Bildungs- und Fachziele	99
5 Anforderungen an einen modernen Rechnungswesen-unterricht: Der Unterricht im Fach Rechnungswesen sollte	100
5.1 praxisnah und anschaulich sein, aber den Lernort Betrieb nicht in die Schule verlagern	101
5.2 fächerübergreifend angelegt sein.....	101
5.3 einzel- und gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge aufdecken	103
5.4 auch höherwertige Lernziele und Methodenvielfalt zulassen.....	103
5.5 bestimmte "traditionelle Darstellungsformen" überdenken	104
5.6 "Ballastinhalte" in Frage stellen.....	104

5.7 die obengenannten Kriterien auch bei der Leistungs- kontrolle beachten	105
6 Die Rolle des Lernbuchs im Rechnungswesenunterricht	105
7 Kritische Würdigung des vorgelegten Versuchs der Projektgruppe des Seminars für Wirtschaftspädagogik der Georg-August-Universität	105
8 Zukunftsperspektiven	108
8.1 Hemmnisse für die Realisierung eines modernen Rechnungswesenunterrichts	108
8.2 Vorschläge zur Überwindung dieser Hemmnisse	109
Anhang	110

Urs M. Rickenbacher

Didaktik des Rechnungswesens aus Schweizer Sicht

1 Einleitung	126
1.0 Vorbemerkungen	126
1.1 Der Begriff "Rechnungswesen"	127
1.2 Die kaufmännische Berufsschule	128
2 Ziele der wirtschaftlichen Berufsbildung	130
2.0 Vorbemerkungen	130
2.1 Die allgemeine Zielrichtung an der kaufmännischen Berufsschule	132
2.2 Das Richtziel für den Rechnungswesenunterricht an kaufmännischen Berufsschulen	134
3 Die didaktische Konzeption des Rechnungswesens an kaufmännischen Berufsschulen	134
3.1 Die Bezugfelder des Rechnungswesens	135
3.2 Didaktische Konzeption des Rechnungswesens an kaufmännischen Berufsschulen	136
3.2.0 Vorbemerkungen	136
3.2.1 Die statodynamische Vierkontenreihentheorie von BURRI	138
3.2.2 Der Ansatz von WEILENMANN	140
3.2.3 Entscheid für einen Ansatz	142
4 Einbau des Rechnungswesens im Lehrplan	144
4.1 Einzelfach bzw. Fusion	144
4.1.1 Fächerfusion des kaufmännischen Rechnens und des Rechnungswesens	144
4.1.2 Rechnungswesen im Lehrplan	145
4.1.3 Die Beziehungen des Rechnungswesens zur Betriebswirtschaftslehre	148
4.1.4 Die Beziehungen des Rechnungswesens zum Integrationsfach "Wirtschaft, Recht, Gesellschaft, Staat und Informatik"	149
4.1.5 Die Beziehungen des Rechnungswesens zur Informatik	151

5 Beurteilung der Rechnungswesenkonzeption 154
Literaturverzeichnis 156

Werner Brunner

**Einige aktuelle Probleme aus dem Rechnungswesenunterricht
der Berufsschulen**

1 Kriterien, die meiner Konzeption des Rechnungswesen-
unterrichts zugrunde liegen 158

2 Ursachen, die ein in sich stimmiges Konzept im
Rechnungswesen zur Zeit noch verhindern 160

2.1 Kontenrahmenfrage und das Problem der sauberen
Abgrenzung des pagatorischen und kalkulatorischen
Bereichs durch transparenten Formalaufbau des
Rechnungswesens 160

2.1.1 Mißachtung der handelsrechtlichen Kontenstruktur
im Großhandel durch die Konstruktion eines
"Internen Rechnungskreises" mit eigenem "GuV-Konto"
innerhalb der externen Finanzbuchführung 160

2.1.2 Verwirrung durch das Einkreissystem 162

2.1.3 Das vergessene kalkulatorische Relikt in der Finanzbuch-
führung der Industriekaufleute: Systemwidrige Buchung
von Materialentnahmescheinen oder konsequente Trennung
des Bestands- von den Aufwandskonten in der Finanzbuch-
führung 170

2.1.4 Inventurdifferenzen bei Geldkonten 179

2.2 Beiträge zum Thema "externe und interne Kontrollsysteme"
bei der EDV-Buchführung 179

2.2.1 Das von der Schulbuchführung nicht wahrgenommene
Verprobungsmedium 179

2.2.2 Beispiel: Verkauf gebrauchter Anlagen 181

2.2.3 Beispiel: Abschreibung auf Forderungen 183

2.3 Weitere Ansatzpunkte zur Kritik an der derzeitigen
Schulbuchführung 187

2.3.1 Ausschließliche Verwendung des Kontos "Bankguthaben"
oder "Guthaben gegenüber Kreditinstituten" als
Verletzung des Grundsatzes der Praxisnähe 187

2.3.1.1 Erstes Beispiel: Wechseldiskontierung 187

2.3.1.2 Zweites Beispiel: Passivtausch 188

2.3.2 Hauptabschlußübersicht 189

2.3.3 Indirekte Abschreibung 190

3 Beurteilung des Versuchs des Seminars für
Wirtschaftspädagogik der Georg-August-Universität
Göttingen 191

Literaturverzeichnis 193

Hans Fritz Gross

Die Neue (pagatorische) Didaktik des Rechnungswesens	
1 Vorbemerkungen	195
2 Die pagatorische Konzeption der Neuen Didaktik des Rechnungswesens	197
3 Welche Ziele und Inhaltsbereiche deckt die Konzeption ab?	198
4 Beurteilung des Göttinger Versuchs vom pagatorischen Ansatz her	212
Literaturverzeichnis	217

Harald Wedell

Einige Aspekte zur Grundlagenausbildung im "Betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen" an wissenschaftlichen Hochschulen unter Berücksichtigung der Situation von Studienanfängern mit abgeschlossener kaufmännischer Berufsausbildung	
1 Vorbemerkungen zum persönlichen Erfahrungshintergrund	219
2 Das Gebiet "Rechnungswesen" an der Nahtstelle zwischen kaufmännischer Berufsausbildung und Hochschulstudium	220
3 Ausbildungsziele in Grundlagenveranstaltungen zum "Betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen"	224
4 Schwerpunkte der Ausbildung im Bereich "Buchführung und Jahresabschluß"	229
4.1 Aufgabenbezogene organisatorische Gliederung des "Betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens"	229
4.2 Bilanz und Buchführung als Informationsquelle und Ausbildungsinhalte	235
5 Stellenwert der EDV im Bereich der Vermittlung von Grundlagen zum "Betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen"	246
Literaturverzeichnis	250

Inhalt

Peter Preiß und Heiko Seemann:

Erhebung von Vorwissen zum Inhaltsbereich Rechnungswesen

1 Vorbemerkungen	252
2 Bedeutung des Vorwissens für Unterrichtsplanung und -forschung	252
3 Leitgedanken der formalen und inhaltlichen Gestaltung des Tests	254
4 Testaufgaben mit Verteilung der Lösungen	255
5 Ergebnisinterpretation	264
Literaturverzeichnis	265
Kernpunkte der Diskussionen	267
1 Vorbemerkungen	267
2 Problembereiche	267
Autoren- und Teilnehmerverzeichnis	270